

*Terebra talahabensis* SPEC. NOV.

Taf. XLII, Fig. 684.

Die Versteinerung, welche der Aufstellung dieser Art zu grunde liegt, stellt das Bruchstück einer sehr spitzen Schale dar, von der nur reichlich drei Umgänge erhalten sind. Diese sind schwach gewölbt und tragen eine nahezu flache, von einer seichten Furche begrenzte Nahtbinde, die etwa  $\frac{1}{4}$  der Oberfläche einnimmt. Der ältere Theil des Gehäuses zeigt zahlreiche schmale und flache Querleisten, welche schwach S-förmig gebogen sind und sowohl auf der Binde als vor der sie begrenzenden Furche etwas anschwellen; mit dem Anwachsen der Schale nimmt die Deutlichkeit dieser Skulptur, namentlich vor der Binde, ab. Jede Spiralskulptur fehlt. Die Spindel trägt im Innern eine kräftige Falte, welche in der Mündung dem Spindelrande entspricht.

Das Fossil ist verwandt mit *T. Junghuhnii* MART. (oben, pag. 285) aber seine Skulptur ist weit gröber und ihre Richtung auf der Binde weniger schräg; dabei ist letztere schmaler. Bei *T. acuticostata* MART. (oben, pag. 8) ist sowohl die Querskulptur als die Furche längs der Nahtbinde viel schärfer ausgeprägt; die Falte auf der Spindel im Innern ist bei ihr schärfer, hinten von einer deutlichen Spiralfurche begrenzt, an die sich weiterhin ein breites, seicht gefurchtes Band anschliesst. *T. bandonyensis* MART. (oben, pag. 8) ist viel stumpfer. Aus der recenten Fauna ist keine sehr nahe verwandte Form bekannt.

Fundort: Tji Talahab, nördlich von Njaliendung.

MARTIN K. 1906 (Foss. JAVA) 1296

684.



Fig. 684. *Terebra talahabensis* Mart. vom Tji Talahab. — pag. 286.